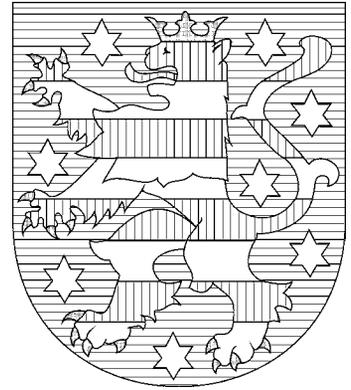


# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 29/2023

Montag, 17. Juli 2023

33. Jahrgang



## Tür auf! Geschichten aus Nordthüringen

Wer schon immer wissen wollte, wer der „Weiße Riese vom Kyffhäuser“ ist, warum sich Lamas in der tiergestützten Therapie bewährt haben oder wie es dazu kam, dass in Nordthüringen die Zukunft des Trüffelbaus liegt: „Tür auf! – Geschichten aus Nordthüringen“ erzählt es Ihnen. Die Kampagne zeigt Menschen, die große Schritte wagen und ihre Träume verwirklichen – ob im Bergbau, als passionierte Gästeführerin oder als selbstständiger Tischler. In kurzen Videoportsraits werden ein Jahr lang Personen aus Nordthüringen vorgestellt. Sie zeigen, dass keine Idee zu utopisch ist und kein Ziel unerreichbar bleiben muss, vorausgesetzt man bringt Fähigkeit und Wissen mit, Ausdauer, Herzblut und Leidenschaft. Vor allem aber handeln die Geschichten von Menschen, die sich für ihre Heimat in Nordthüringen begeistern und die einfach gerne hier zu Hause sind – ganz gleich, ob Alteingesessene, Rückkehrer oder Neuankömmlinge.

Initiiert hat die Kampagne das Regionalmanagement Nordthüringen, ein Zusammenschluss des Kyffhäuserkreises mit dem Landkreis Nordhausen und dem Unstrut-Hainich-Kreis. Gemeinsam mit regionalen Partnern entwickelt die „Perspektive Nordthüringen“ Projekte zur Stärkung der Wirtschaftsregion und setzt diese aus Mitteln eines GRW-Regionalbudgets um. Die Sicherung und Gewinnung von Fachkräften für Nordthüringen und die Vermarktung als attraktive Region mit guten beruflichen Perspektiven und hoher Lebensqualität gehören zu den wesentlichen Aufgaben des landkreisübergreifenden Kooperationsprojekts. Nach der Kampagne „Jobmarathon: 30 Berufe – ein Ziel“, bei der eine junge Jobbloggerin über ein halbes Jahr lang praktische Einblicke in ortsansässige Unternehmen gab, kommen nun die Menschen aus der Region selbst zu Wort.

### Tierisches Vergnügen in der Natur

In Herbsleben begegnet man zottigen Vierbeinern, die verzaubern. Die ursprünglich in Peru beheimateten

(Fortsetzung letzte Seite)



Videoreh mit Alina Kroll und ihren Unstrut-Lamas

Foto: Regionalmanagement Nordthüringen



Dem Trüffel auf der Spur beim Videoreh mit Anja Kolbe-Nelde

Foto: Regionalmanagement Nordthüringen

(Fortsetzung von Titelseite)



Lamas fühlen sich hier pudelwohl. Ob beim Achtsamkeitswandern, beim Coaching oder als tiergestützte Therapieform – Alina Kroll hat zusammen mit ihrer Familie und mit ihren „Unstrut-Lamas“ ein außergewöhnliches Angebot geschaffen.

Seit über 13 Jahren bilden unter Leitung von Familie Kroll Mensch und Tier eine Einheit: Von Angesicht zu Angesicht mit den knuffigen Lamas geht es hinaus in die Natur. Cäsar, Max und Moritz, Pasco, Oskar und Bruno heißen die Vierbeiner mit den großen Augen und dem flauschigen Fell. Bewacht werden sie von den Hundedamen Lotte und Elli. „Wir blicken bereits auf zahlreiche Achtsamkeitswanderungen, Seminare und tiergestützte Interventionen zurück und es ist erstaunlich, wie viel wir jedes Mal von den Tieren lernen können“, meint Alina Kroll, Inhaberin der Unstrut-Lamas, und ergänzt: „Es geht darum, Ressourcen zu stärken, Stress abzubauen und in eine achtsame Präsenz zu kommen.“

Die Lama-Wanderungen werden zu jeder Jahreszeit angeboten, so gibt es im Winter sogar Schneewanderungen mit Lamas oder Glühweintouren für kleinere Gruppen – „Weihnachtsfeier mal anders“, meint Alina Kroll mit einem Augenzwinkern. Spezialisiert ist sie auf die Teamentwicklung outdoor mit Lamas – für eine andere Führungskultur in den Betrieben.

### Die Pilzflüsterin: dem Trüffel auf der Spur

Anja Kolbe-Nelde ist aufgewachsen in der Kyffhäuserregion. In einem Ortsteil von Roßleben-Wiehe hat sie ihren Traum von einer eigenen Pilzfarm verwirklicht. Neben Austernpilzen, Limonenseitlingen & Co. widmet sie sich hier insbesondere dem Thema Trüffelzucht und Trüffelanbau.

Ihr Interesse für Pilze entdeckte Anja Kolbe-Nelde bereits in der Kindheit – mit Freude stapfte sie mit den Eltern durch Wälder und sammelte schmackhafte Speisepilze. Das Wissen von damals hat sie inzwischen vielfach vertieft: in einer mehrjährigen, intensiven Ausbildung zur zertifizierten Pilzberaterin beispielsweise, oder in diversen Weiterbildungen zum Trüffelanbau. Heute findet Anja Kolbe-Nelde Burgundertrüffel und begehrte Raritäten wie Morcheln auch ohne speziell ausgebildete Hunde. Dabei verlässt sie sich nicht nur auf ihr geschultes Auge, sondern auf wissenschaftlich zusammengetragene Daten.

Einst als Kapitalanlageberaterin im Bankwesen tätig, ist sie heute Inhaberin des prosperierenden Unternehmens „Thüringer Freilandpilze GmbH“ mit mehreren Angestellten. Und Anja Kolbe-Nelde hat viel vor. Ihr großes Ziel: Thü-

ringen zum Trüffelland Nummer Eins werden lassen. „Alle Voraussetzungen dafür sind gegeben – die Böden, das Klima, genügend Flächen ... Es braucht nur genügend Landbesitzer, die offen fürs Thema sind und sich dem Trüffelanbau widmen“, sagt die Pilzexpertin. Ein weiterer großer Vorteil für die Umwelt: Trüffelanbau kommt ganz ohne Chemie, Düngung und Maschinen aus. Es sind Pilzwälder ohne forstliche Nutzung. Diese naturnahen Ökosysteme tragen zum Bodenschutz bei und fördern die Artenvielfalt.

### Glück Auf! in Bleicherode

Schon lange begeistert sich Mike Winkler für Großmaschinen und Technologie. Bis er schließlich Nägel mit Köpfen macht und sich für eine zusätzliche Ausbildung zum Bergbautechnologen entscheidet. Damit erfüllt er sich einen Traum und bleibt weiter in seiner Heimat Nordthüringen verwurzelt.

Mike Winkler mag sich nicht vorstellen, irgendwo anders zu leben. „Durch meine Ausbildung und die Jahre bei der Bundeswehr war ich viel unterwegs, beispielsweise stationiert in Bayern und in der Lüneburger Heide. Doch ich wusste immer: Ich gehöre hierher, nach Nordthüringen.“ Vor seiner Zeit bei der Bundeswehr absolvierte Mike Winkler eine Ausbildung zum Straßenwärter – sozusagen generationsübergreifend: „Schon mein Uropa war als Straßenwärter im Einsatz.“ Was ihn seit Kindheitstagen begeistert ist das Draußensein, der Einsatz von Technologie, das Bedienen und Fahren von großen Geräten. Da brauchte er nicht lange zu überlegen, als das Angebot kam, noch eine Zusatzausbildung zum Bergbautechnologen in Angriff zu nehmen. Die Ausbildung ist dual gestaltet: Für die theoretische Ausbildung pendelt er nach Sondershausen, die Praxis erlernt er bei der NDH Entsorgungsbetreiber-gesell-



Unter Tage zum Dreh mit Mike Winkler in Bleicherode  
Foto: Regionalmanagement Nordthüringen

schaft in Bleicherode, einer Zweigniederlassung der DEUSA International GmbH.

Diese und weitere „Türgeschichten“ aus der Region sind auf der Webseite zu entdecken und werden zudem im Rahmen einer Social Media Kampagne vermarktet. Den ganzen Sommer über wird das Team rund um das Regionalmanagement Nordthüringen gemeinsam mit seinen Partnern noch in Nordthüringen unterwegs sein, immer auf der Suche nach spannenden Geschichten und Menschen, die sich trauen, diese vor der Kamera zu erzählen.

Regionalmanagement Nordthüringen  
Geschäftsstelle  
Landratsamt Kyffhäuserkreis  
E-Mail: [reg.management@kyffhaeuser.de](mailto:reg.management@kyffhaeuser.de)  
[www.tuergeschichten.de](http://www.tuergeschichten.de)

